

Motorradfahrer stürzt auf Ölspur

ES-Pliensauvorstadt (adi) – Eine ungesicherte Ölspur wurde einem 52-jährigen Motorradfahrer aus Filderstadt am Samstagnachmittag zum Verhängnis. Der Mann war kurz nach 15 Uhr mit seinem Zweirad aus Richtung Zollberg unterwegs und hatte in einer Kurve auf Höhe des Unteren Eisbergwegs die Gefahr zu spät erkannt. Er verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug, stürzte und zog sich dabei eine Unterschenkelfraktur sowie Schürfnungen und Prellungen zu. Der Kradlenker wurde von einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Das Motorrad, an dem ein Schaden von etwa 1500 Euro entstand, musste abgeschleppt werden. Die Feuerwehr streute die Ölspur ab und stellte Warnschilder auf.

■ Hinweise auf den Verursacher der Ölspur nimmt die Esslinger Polizei unter ☎ 07 11/39 90-0 entgegen.

Sommeröffnungszeiten der Stadtbücherei

Esslingen (biz) – Wer sich vor dem Urlaub noch mit Lektüre entdecken will oder auch in den Ferien nicht ohne Buch dastehen möchte, sollte sich rechtzeitig auf die kürzeren Öffnungszeiten der Esslinger Stadtbücherei einstellen. Die Hauptstelle in der Webergasse ist von Dienstag, 23. August, bis Samstag, 10. September, dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Samstags bleibt sie während dieses Zeitraums geschlossen. Der Bücherbus bleibt von Montag, 15. August, bis Freitag, 9. September, in der Garage. Die Zweigstelle Berkheim hat von Montag, 15. August, bis Freitag, 9. September, nur freitags von 14.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Wer sich um Öffnungszeiten nicht länger kümmern möchte, kann auch einen neuen Service der Esslinger Stadtbücherei nutzen: Jederzeit rund um die Uhr können in der Online-Bibliothek, der Bibliothekswebseite im Internet, unter www.online-bibliothek.esslingen.de elektronische Medien wie eBooks, Hörbücher und Videos herunter geladen werden.

ES-Music-Fans jazen beim Dulkhäusle

Esslingen (adi) – Mit einem Benefizkonzert am Donnerstag, 11. August, ab 20 Uhr beim Dulkhäusle unterstützen die ES-Music-Fans den Förderverein Solar Regen, der sich der Förderung gemeinnütziger Organisationen zum Betrieb regenerativer Energiequellen wie Photovoltaik und Solaranlagen und Blockheizkraftwerken verschrieben hat. Die ES-Music-Fans pflegen einen klassischen Jazz verschrieben. „Bevorzugte Stilrichtung ist der Jazz der 40er- bis 70er-Jahre“, erklären die Musiker. „Das Spektrum reicht von Blues über Dixieland und Swing nach Arrangements von Dieter Vlasina bis hin zu bekannten Titeln aus Pop und Musical.“ Die Band tritt mit Saxophon, Klarinette, Trompete, Piano, Kontrabass und Schlagzeug auf.

Drehen, drehen und nochmals drehen

■ **ES-HEGENSBURG:** Ulrike Lau pflegt mit der alten Kunst des Glasperlenwickelns ein heißes Hobby



In der 1000 Grad heißen Flamme wickelt Ulrike Lau mit ruhiger Hand aus zäh wie Honig fließenden Glaspfropfen ebenmäßig runde Perlen.

Foto: Weiß

VON GABY WEIß

„Glas fasziniert mich. Dass ich es schmelzen kann, ihm Form und Muster geben kann und es trotzdem nie völlig beherrsche, begeistert mich jedes Mal von Neuem.“ In ihrer kleinen Werkstatt im Stadtteil Hegensburg formt Ulrike Lau nach einer uralten Methode Perlen: In einer 1000 Grad heißen Flamme wickelt sie mit ruhiger Hand aus zäh wie Honig fließenden Glaspfropfen ebenmäßig runde Perlen, fängt in ihnen Farben und Stimmungen ein und gibt jeder einzelnen ein Stück Seele mit.

Viel Geduld ist nötig

Als ihre Mutter sie vor sieben Jahren zu einem Kurs in Glasperlenmachen überredete, war die 28-Jährige skeptisch: „Für das Perlendrehen braucht man viel Geduld, und ich bin schon überfordert, wenn ich einen Knoten im Schnürsenkel entwirren soll.“ Aber das Perlenformen hat die Technische Zeichnerin auf Anhieb fasziniert. „Wenn ich am Brenner sitze, schalte ich total ab und versinke in einer anderen Welt.“ Immer auf der Suche nach ihrem eigenen Stil, liebt Ulrike Lau es, neue Techniken auszuprobieren, handwerkliche Kniffe zu verfeinern und ihre künstlerischen Ideen umzusetzen. Nach ihrer ersten Werkstatt bei ihren Eltern in Lenningen hat sie nun eine zweite eingerichtet, um auch in ihrer Esslinger Wohnung ihrem Hobby nachgehen zu können: Ein Brenner mit Gasanschluss, dazu ein Gerät, das Sauerstoff aus der Luft kon-

zentriert und hinzufügt, denn mit Gas allein wäre die Flamme nicht heiß genug. Ab 600 Grad werden die handgezogenen farbigen Glasstangen, die sie von einer Spezialfirma in Thüringen bezieht, weich, bei 1000 Grad werden sie dann so flüssig, dass sie mit dem Wickeln beginnen kann. Dazu hält sie einen Edelstahlstab, Dorn genannt, in der linken Hand. Dieser ist mit Trennmittel beschichtet, dass die Perle sich später lösen lässt. In der rechten Hand hält sie eine Glasstange, die sie vorsichtig in der Flamme erhitzt. Das langsam herabfließende Glas wickelt sie dann um den Dorn. „Den muss man drehen, drehen und nochmals drehen, nur dann wird die Perle schön rund“, betont Ulrike Lau.

Beim Umgang mit Glas ist viel Erfahrung nötig: „Schnelle Temperaturwechsel verträgt es nicht.“ Nach der Fertigstellung muss die Perle langsam abgekühlt werden, in einem speziellen Ofen oder in einer Kiste mit Kühl-Granulat, damit sich keine Spannungen im Glas aufbauen, die die Perle sonst vielleicht irgendwann zerspringen lassen. Nach dem Erkalten kann man den Dorn abziehen, die Trennmittelreste entfernen und zurück bleibt das Loch zum Auffädeln. Die fertigen Glasperlen sind sehr stabil, versichert Ulrike Lau: „Man kann sie gegeneinander stoßen, selbst wenn sie auf Fliesenboden fallen, passiert ihnen in der Regel nichts.“ In Ulrike Laus Vitrinen gibt es strenge und verspielte, filigrane und üppige, unifarbene

und kunterbunte, grafisch-geometrische und marmoriert-schillernde Exemplare. Mal zaubert sie kleine Blümchen, die immer wieder von einer Schicht Klarglas umschlossen werden, sodass am Ende in der Perle eine Blumenwiese mit Tiefenwirkung entsteht. Mal lässt sie Spiralen schweben oder überspannt die Perle mit einem zarten Liniennetz. Mit spaghetti dünnen Glasfäden appliziert sie Muster, die als Erhebungen

Figürliches wie Herzen, Sterne oder Marienkäfer entsteht, und ein selbstgemachtes rotes Auto ganz aus Glas zielt ihren Schlüsselanhänger.

Glas führt ein Eigenleben

Eine einfache runde Perle ist in wenigen Minuten fertig, eine aufwendige dauert bis zu einer Stunde. Das Glasperlenwickeln ist eine sehr alte Kunst: Immer wieder demonstriert Ulrike Lau ihr Können beim Heidengraben-Verein auf der Schwäbischen Alb: „Die haben keltische Glasfunde, die aus den ersten Jahrhunderten vor Christus stammen. Schon damals wurde über dem offenen Feuer Glas geschmolzen und weiterverarbeitet.“ Heute gelten die chinesischen Glasperlenkünstler als besonders innovativ. Deren Perlen verraten das Geheimnis ihrer Herstellung selten, und meistens kann nicht einmal Ulrike Lau erkennen, wie sie gemacht sind. Aber auch bei ihren eigenen Arbeiten wird sie immer wieder überrascht, weil das Glas ein Eigenleben führt und weil die im Feuer rot glühende Perle ihr endgültiges Aussehen erst nach dem Abkühlen verrät: „Das ist für mich immer ein ganz spannender Moment.“

■ Mittwochs von 17.30 bis 20 Uhr darf man Ulrike Lau im Atelier im Kofsmännleweg 17 bei der Arbeit zusehen.

■ www.glasperlen-ulrike.de



stehen bleiben oder weiter eingeschmolzen werden. Oder sie dreht Hohl-Perlen, in die eine winzige Perle eingeschlossen ist. Besonders große Exemplare geben wunderbare Handschmeichler ab, andere verarbeitet sie zu Schmuckstücken. Auch

PINNWAND

Esslinger Stadt-Schulmeisterschaften

Packende Duelle am Badminton-Netz

Nach sieben Jahren Pause wurden wieder die Esslinger Badminton Stadt-Schulmeisterschaften ausgetragen – zum ersten Mal als „offene“ Version, sodass auch auswärtige Schulen teilnehmen durften. Mit 75 Meldungen von sechs Schulen in sechs Altersklassen war das Turnier in der Sporthalle Zell gut besucht. In spannenden Gruppenspielen kämpften die Schülerinnen und Schüler um die beste Ausgangsposition für die Hauptrunde. Dort gab es aus Sicht des Mörike-Gymnasiums besonders in der Klasse 7/8 Mädchen und Jungen und der Klasse 11 bis 13 erfreuliche Ergebnisse.

Im Finale der Mädchen siegte nach zwei umkämpften Sätzen Hannah van Eickel gegen Jana Oberbach. Bei den Jungen trafen David Guln und Luis Andelgänger im Halbfinale aufeinander und lieferten sich ein äußerst knappes Dreisatzmatch mit besserem Ausgang für David Guln. Entkräftet verloren sie dann jeweils ihre letzten Spiele und belegten die Plätze zwei und vier. Bei den Jungen der Klassen 11 bis 13 kämpften die Mörike-Gymnasiasten Dimitrios Tiagoudis, Felix Lingauer, Florian Bechler um die Plätze – Dimitrios setzte sich dank seiner langjährigen Badmintonerfahrung souverän durch. In der Schulwertung erreichte



Nach hart umkämpften Spielen stellten sich die erfolgreichen Teilnehmer der Badminton-Stadt-Schulmeisterschaften zum Erinnerungsfoto auf. Foto: e

te das Mörike-Gymnasium Esslingen Platz eins, gefolgt vom Lise-Meitner-Gymnasium Remseck (Platz 2), dem Theodor-Heuss-Gymnasium Esslingen (Platz 3), dem Otto-Hahn-Gymnasium Nellingen (Platz 4), dem Schelztor-Gymnasium Esslingen (Platz 5) und der Realschule am Schillerpark Esslingen (Platz 6).

HINWEIS

Unter der Rubrik „Pinnwand“ veröffentlicht die EZ Beiträge, die ihr von Vereinen, Schulen, Betrieben, Parteien und anderen Organisationen zugeschickt worden sind. Für den Inhalt übernimmt die Redaktion nur die presserechtliche Verantwortung.

Katholische Kirchengemeinde

Senioren genießen den Bregenzer Wald

Einen 14-tägigen Aufenthalt im Bregenzer Wald hatte die Katholische Gesamtkirchengemeinde St. Paul wieder der „älteren Jugend“ (Durchschnittsalter 80 Jahre) angeboten. Geübt, die das Angebot seit drei Jahrzehnten nutzen, waren ebenso willkommen wie Frischlinge. So brachte der Bus 24 Bergbegeisterte nach Bizau in Österreich ins Domizil Taube. Im Rucksack waren Wanderstöcke, Bergschuhe und Regenschutz, aber auch Gesangbuch und Gotteslob für den täglichen Morgenimpuls. Gutes Wetter war nicht im Gepäck. Das konnte auch mit dem Wetterregen von Pater Callisto nicht herbeigerufen werden. Er war als Seelsorger der Pfarrei St. Paul zur Stippvisite gekommen. Statt einem weiten Rundblick über Bergeshöhen nach Aufstiege zu Fuß oder per Seilbahn blieb oft nur die Möglichkeit zum Wandern im Tal zu Kirchen, Kapellen oder Museen. Somit war Ideenreichtum, Erfahrungsschatz und Flexibilität beim Planen der Tagestouren gefragt. In Erinnerung bleiben Bergtouren bei Regen und Sonne, Pfadsuche über Almen, Spazierwege entlang rauschender Wildwasser, wandern, singen und der gemütliche Ausklang am Abend, was die Teilnehmer noch oft erleben wollen.

Elterngruppe Rückenwind

Gemeinsam Mut gefasst

Anträge, Frust, Schwerbehindertenausweis, Überlastung, Windeln, Barrierefreiheit, Widersprüche, Deckenlifter, Gendefekt, Schlafmangel, Geschwisterkinder – all das und vieles mehr beschäftigt die Mitglieder der Elterngruppe Rückenwind seit Jahren. Seit fünf Jahren gibt es diesen Treff für Familien mit Handicap-Kindern, die einmal monatlich im Esslinger Mütterzentrum zusammenkommen. Und weil fünf Jahre für die Initiative allemal ein Grund zum Feiern sind, wollten die Mitglieder nicht einfach zur Tagesordnung übergehen, sondern in lockerer Runde auf Geleistes zurückblicken. „Wer einmal Mut gefasst hat, diese engagierten lebensbejahenden Frauen kennen zu lernen, kommt selten wieder davon los“, befand Ursula Hofmann, die Initiatorin des Treffs. „Glück kann man teilen – Sorgen auch“ lautet denn auch das Motto der Elterngruppe Rückenwind. Sorgen und Lasten des Alltags, aber auch Glücksmomente, die es selbstverständlich auch gibt, werden geteilt, aber auch Aktivitäten in der Öffentlichkeit umgesetzt. So kann die Esslinger Bevölkerung diese aktive Gruppe etwa bei der Päckchen-Packaktion immer vor Weihnachten im Einkaufszentrum Das ES antreffen oder mit einem Rollstuhlparcours

ESSLINGER TAGEBUCH

Tanzfreunde Oberesslingen

Jeden Mittwoch findet von 15 bis 18 Uhr im Vereinsheim des VfB Oberesslingen in der Breslauerstraße ein Tanznachmittag statt. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 07 11/346 08 01 oder 07 11/32 24 52.

Seniorenwanderung

Die Wanderung am Mittwoch, 10. August, unter Leitung von Hans-Jürgen Müller und Annemarie Birkenmaier führt zum Max-Eyth-See. Treff ist um 13 Uhr am Bahnhof unter der Uhr. Die Gruppe fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Cannstatt. Dort stehen eine Wanderung (Gehzeit etwa eineinhalb Stunden) oder ein kleiner Spaziergang am Max-Eyth-See zur Wahl. Danach besteht die Möglichkeit zur Einkehr.

Katholischer Frauenbund St. Paul

Der katholische Frauenbund lädt am Dienstag, 9. August, zum Ferienspaziergang am Dulkhäusle ein. Treff ist am Busbahnhof. Abfahrt mit Linie 112 um 14.33 Uhr zur Haltestelle Dulkhäusle. Dort Spaziergang zur „Schurwaldhöhe“ mit Einkehr. Info bei Dorothea Seibold, ☎340 02 73.

AG 60 plus der SPD Esslingen

Die Arbeitsgemeinschaft 60 plus trifft sich am Mittwoch, 10. August, ab 11 Uhr in der Laube „Blauer Bock“ auf dem Zwiebelst zum kommunalpolitischen Frühschoppen mit Stadträtin Christa Müller.

VfB Oberesslingen/Zell

Rentner, Pensionäre und Freunde des VfB Oberesslingen/Zell treffen sich am 10. August ab 14.30 Uhr im Vereinsheim des VfB Oberesslingen zum gemütlichen Zusammensein.

Jahrgang 1925/26 RSKN

Die Angehörigen des Jahrgangs treffen sich am Dienstag, 9. August, um 12 Uhr in der Gaststätte Linde in Rüdern zum Mittagessen.

Selbsthilfegruppe Osteoporose

Ernährung, Bewegung und Medikamente sind die Themen des nächsten Treffs am Mittwoch, 10. August, ab 15 Uhr bei der Johanniter-Unfall-Hilfe, Eschbacher Weg 5 in Berkheim, (Bus 113 ab Busbahnhof Esslingen zur Haltestelle Am Wiesengrund). Möglichst Fitnessband mitbringen. Info unter ☎ 07 11/31 42 70.

Jahrgang 1934/35 vom Berg

Der Jahrgang trifft sich am Mittwoch, 10. August, um 16 Uhr am Kiehmeyer-Haus, Marktplatz 2 (Datumsänderung beachten) zum gemütlichen Beisammensein auf dem Zwiebelst.

Burgschule Jahrgang 1946

Die 1953 eingeschulerten Burgschüler treffen sich am morgigen Dienstag auf dem Parkplatz der SG Sirnau im Drosselweg 18 um 9 Uhr. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet zur Wanderung von Erbstetten durchs große Lautertal und Wolfstal. Informationen unter ☎ 07 11/30 04 654.